

♪ Anekdote 22.04.2020 ♪

♪ Zum gemeinsamen Lesen, Vorlesen oder als unterhaltsame Lektüre zwischendurch. Die angeführten Hörbeispiele sind als Anregung zum Reinhören in vielleicht neue musikalische Welten gedacht... Viel Spaß! ♪

Johann Sebastian Bach

Bach (1685-1750) zählt zu den größten Komponisten aller Zeiten und gilt als der Vollender des Barock. Er schrieb Musik, die wunderschön klingt und zugleich derartig verworren wirkt, aber eigentlich bis ins kleinste Detail durchdacht ist. Auf der Orgel und am Cembalo (ein Vorläufer des Klaviers) war er ein wahrer Virtuose. Einige seiner Söhne wurden ebenfalls sehr bekannte und zu ihrer Zeit populäre Komponisten und Musiker. Als Werke sind seine Toccata und Fuge in d-Moll für Orgel, seine Brandenburgischen Konzerte und seine berühmte Air für Violine ([YouTube-Tipps](#)) sehr zu empfehlen. Und jeder Pianist muss sich in seiner Laufbahn mit dem wunderbaren „Wohltemperierten Klavier“ auseinandersetzen, ein Lehrwerk für Komponisten und ausübende Musiker gleichermaßen.

Über Bachs Können möchte ich gerne eine außergewöhnliche Geschichte erzählen. Ganz wahr sein kann sie nicht, denn es geht um etwas, wozu der menschliche Geist wissenschaftlich gesehen eigentlich gar nicht fähig sein dürfte. Als Bach einmal vor dem König von Preußen spielte, wurde er gebeten, über ein Thema, welches man ihm spontan vorgelegt hatte, ein Stück zu improvisieren. Bach soll daraus angeblich eine achtstimmige Fuge gemacht haben, was seine Zuhörer nur so erstaunt haben soll. Die gleiche Geschichte erzählt man sich aus der Zeit, als Bach in Leipzig vorspielte, um von der Kirche als Thomaskantor (ein hoher musikalischer Posten) angestellt zu werden, worauf seine Mitbewerber, ohne einen Ton gespielt zu haben, wütend abgerauscht sein sollen.

Ganz stimmen kann das nicht, es dürfte sich wohl eher um eine dreistimmige Fuge gehandelt haben, was aber ebenfalls eine fast unvorstellbare geistige Leistung wäre. Wahr ist, dass Bach in Leipzig gewirkt hat und vor dem König von Preußen gespielt hat. Es gibt auch Briefe und zeitgenössische Berichte, zu diesen Begebenheiten, aber ich möchte dieser Legende um einen Titan der Musikgeschichte hier nicht ihren Zauber nehmen.